

# Premiere für die „Appelbure“

Die Jungs und Mädels vom Elferrat fahren auf einem „Wickie“-Wagen

**Dreiborn.** Wenn Stinktiere und Duracell-Häschen auch bei kräftigen Windböen und Nieselregen fröhlich durch die Straßen tanzen, muss wohl wieder Rosenmontagszug in Dreiborn sein. In den Highlands der Eifel feierten die Jecken den höchsten aller karnevalistischen Feiertage trotz schlechter Wetterprognosen ausgelassen.

Die „Appelbure“ waren zum ersten Mal dabei. „Wir wollten eigentlich schon immer mal in einem Rosenmontagszug mitgehen, haben das aber irgendwie nie so richtig auf die Kette gekriegt“, erzählt die Dreibornerin Kimberly Hilgers. In diesem Jahr hat die bunte Truppe aus Freunden und Familie, die übrigens auch „aus weiter entfernten Or-

ten“ wie Krekel oder Hellenthal kommen, es dann doch geschafft. Und warum die „Appelbure“? „Weil einige von uns für ihr Leben gern Apfelkorn trinken“, erzählte Hilgers.

Die Gruppe schenkte dementsprechend natürlich auch Apfelkorn aus und brachte Äpfel unter Volk. „Schon immer mit dabei“ sind laut Daniel Littek auch

die Jungs und Mädels vom Elferrat. Dieses Jahr mit einem Wickie-Wagen blieben sie ihrer Tradition treu, immer ein Kinderthema zu nehmen. Ihr Erfolgsrezept gegen Schietwetter? „Immer ein Dach auf den Wagen bauen“, riefen die Jungs. Oder einfach ein Plüschkostüm anziehen – so wie die Stinktiere und Duracell-Häschen. (her)



Äpfel verteilen die „Appelbure“ unter den Jecken. Foto: Hermes